

VERTRAUEN

VERTRAUEN UND ZUTRAUEN

VERTRAUEN

WIE FUNKTIONIERT VERTRAUEN?

WERTE. INTEGRIEREN

VERTRAUEN

Wie funktioniert Vertrauen?

- „Ich hoffe, ich kann dir vertrauen...!“
- „Ich vertraue dir nicht.“
- „Du hast mein Vertrauen missbraucht.“
- „Wie kann ich dir vertrauen?“
- „Ich muss dir wohl vertrauen.“
- „Wer einmal lügt, dem traut man nicht.“

VERTRAUEN

Wie funktioniert Vertrauen?

- Ist Vertrauen etwas, was ich gebe oder was ich bekomme?
- Wer ist für Vertrauen zuständig?

VERTRAUEN

SCHRITT 1: AUGENHÖHE

- Die beste Ausgangslage für den Aufbau von Vertrauen ist Augenhöhe (siehe Thema 1). Ich nehme mir eine Absicht (Thema 6) vor: entscheide ich mich für die Voreinstellung Augenhöhe, ist der erste Schritt gemacht. Damit traue ich Menschen Fähigkeiten genauso zu, wie ich selbst welche habe. Damit bin ich und mein Gegenüber auf einer „Fähigkeiten-Augenhöhe“.

VERTRAUEN

SCHRITT 2: RESONANZ

- Mein Gegenüber spürt mein „Angebot“ Zutrauen und geht mit meiner zugewandten Frequenz in Resonanz (Thema 3). Dies eröffnet das Feld von Selbstwirksamkeit. Es ist ziemlich unwahrscheinlich, dass mein Gegenüber sich nicht darüber freut, dass ich seine Fähigkeiten sehe, erkenne und sie als wichtig erachte. Resonanz ist die Angleichung von Frequenzen. Das funktioniert auch mit Absichten so, weil sie auch Frequenzen haben.

VERTRAUEN

SCHRITT 3: INTUITION

- Jetzt folge ich meiner Intuition (Thema 4). Meine Intuition ist der blitzschnelle Zugriff auf die gigantische Bibliothek Unterbewusstsein. Die Unterbewusstseins-Festplatte hat alle gesammelten Erfahrungen mit den jeweils verknüpften Gefühlen gespeichert. Ich verlasse mich auf die große Erfahrungs-Festplatte „Intuition“ in mir. Sie ist auch verbunden mit Entscheidungen aus dem Herz heraus.

VERTRAUEN

UND ZUTRAUEN

- Bedenke ich lieber, dass alle Menschen neu anfangen müssen. Alle Menschen verlieren ihre Zugehörigkeit zu dem Matrix-System und allen darin enthaltenen Lügen. Über meine Absicht Menschen Fähigkeiten zuzutrauen, handele ich auf dem Pfad meines Instinktes. Selbstwirksamkeit auf beiden Seiten entsteht. Ich bemühe mich darum, dass wir gemeinsam eine neue Zugehörigkeit finden.
- Bin ich immer aufrichtig und toleriere, dass ich und mein Gegenüber vielleicht einen holprigen Weg als Pioniere gehen. So wird es gerecht auf beiden Seiten.

VERTRAUEN

ALS WEG ODER PROZESS

ABSICHT
AUGENHÖHE
INTUITION
RESONANZ
ZUGEHÖRIGKEIT

VERTRAUEN

Was ist Vertrauen NICHT?

- Vertrauen ist keine abzuliefernde Leistung, die ich einfach nur bekommen muß.
- Vertrauen ist nichts, was ich mir hart erarbeiten muß.
- Vertrauen ist nicht selbstverständlich.
- Vertrauen ist nicht gleichzusetzen mit einer Bedingung (vor den Anfang gesetzte Voraussetzung).
- Vertrauen ist keine feste, überprüfbare Instanz.

VERTRAUEN

WAS DIESER WEG BRAUCHT.

- Meine Absicht, meine Entscheidung.
- Mut und Entschlossenheit.
- Zutrauen in meine Intuition.
- Zutrauen in Andere.

VERTRAUEN

GEBRAUCH

- Vertrauen zu schaffen ist ein Prozess, ein Weg.
- Schaffe ich es, diesen Weg mit Begeisterung zu gehen, dann wird es mir nicht schwer fallen Vertrauen auch zu halten.

VERTRAUEN

MISSBRAUCH

- Wenn Vertrauen „missbraucht“ wird, brauche ich keinen Satz, wie: „mein Vertrauen wurde missbraucht“, oder: „du hast mein Vertrauen missbraucht“. Wenn ich meinen Weg des Vertrauens mit Begeisterung gegangen bin, habe ich meinen Teil getan. Wenn mein Gegenüber seinen Weg des Vertrauens verlässt, können wir gemeinsam die Themen Aufrichtigkeit (Thema 8), Toleranz (Thema 7) und Vergebung (Thema 10) anschauen.
- Vielleicht handelt es sich bei meinem Gegenüber eher um einen fehlerhaften Gebrauch von Vertrauen, als um einen Missbrauch. Einen Missbrauch impliziert automatisch, dass Vertrauen wieder eine Instanz ist. Vertrauen ist aber mein Weg, den mir niemand nehmen kann.

VER-TRAUEN

WORTSPIEL

- **TRAUE** ich Anderen Fähigkeiten zu, **VER-**lasse ich mich dabei unbesorgt auf meine Erfahrungs-Festplatte „Intuition“.
- **VER-**lasse ich mich auf meine Begeisterung für den Weg des Vertrauens, **TRAUE** ich mir auch zu, mit Vertrauens-Miss-Ge-Brauch umzugehen.



VERTRAUEN

UND ZUTRAUEN

WERTE INTEGRIEREN